

- 1937 Beiträge zur badischen Molluskenfauna IV. Über die Verbreitung von *Lartetia rhenana*. — Mitt. bad. Landesver. Naturk. Naturschutz, NF 3 Heft 21.  
 — Nachneolithische Ablagerungen auf dem Berg bei Munzingen. — Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland II.  
 — Molluskenkunde und Vorgeschichte. — Ber. röm.-germ. Komm. 26.  
 — Über die Gehäuse-schnecken der trockenen Hartwälder der Umgebung von Colmar. — Bull. Soc. Hist. Nat. Colmar 43.
- 1938 Die Molluskenbestände vom Uhustein. In: ZOTZ, Die Altsteinzeit in Niederschlesien.  
 — Die Molluskenkunde im Dienste der Vorgeschichtsforschung. — Rheinische Vorzeit in Wort und Bild. 1 Heft 3.
- 1943 Die Beziehungen der gehäusetragenden Landschnecken Südwestdeutschlands zum Kalkgehalt des Bodens. — Arch. Moll. 75: 33—67.

A. ZILCH.

## WILHELM PÄSSLER †.

Am 25. März 1944 verschied sanft der Nestor der Berliner Malakozologen, Rektor a. D. WILHELM PÄSSLER. Geboren am 10. November 1866 ist er sein Leben lang seiner Vaterstadt Berlin treu geblieben, erhielt dort seine seminariistische Ausbildung und wirkte daselbst, zuletzt als Rektor der 85. Gemeindeschule, bis zu seiner Pensionierung 1931. PÄSSLER war, zumal in seinen jüngeren Jahren, nicht nur ein eifriger und geschickter Sammler, sondern auch ein zuverlässiger, kritischer Beobachter, der — ähnlich wie sein langjähriger, von ihm besonders verehrter Freund D. GEYER — in erster Linie von den Umweltverhältnissen der Mollusken gefesselt wurde. Auf seinen Ferienreisen lernte er nach und nach die Faunen der meisten deutschen Gebirge und gelegentlich auch außerdeutscher Gebiete kennen. Mit besonderer Freude erzählte er von seinen Streifzügen in den Ostalpen und im Riesengebirge, wo ihn besonders die Kleine Schneegrube mit *Vertigo arctica* reizte. Sein Hauptsammelgebiet war aber seine engere Heimat, die Mark, und nach dem Tode REINHARDT's war er zweifellos lange Zeit ihr bester Kenner. Leider hat PÄSSLER außer einer Notiz: „Zur Verbreitung der *Pupa ronneyensis* WESTERL. in Norddeutschland“ (Nachrbl. 26, 1894, S. 216) nichts Faunistisches veröffentlicht (sein Hauptarbeitsgebiet lag auf pädagogischem und schulpolitischem Gebiet). Die Auswertung seiner Beobachtungen überließ er neidlos anderen. Trotzdem darf sein Einfluß nicht unterschätzt werden, denn PÄSSLER war, wie ein Blick in die 2. Auflage des „Verzeichniß der Weichthiere der Prov. Brandenburg“ (1899) zeigt, einer der wichtigsten Mitarbeiter REINHARDT's. Außerdem vermittelte er uns, der jüngeren Generation, die Kenntnis der genauen Fundplätze mancher seltenen Art, die sonst in Vergessenheit geraten wäre. PÄSSLER stand seinerzeit in ständigem Verkehr mit zahlreichen älteren Fachgenossen, so mit CLESSIN, v. GALLENSTEIN, GEYER, O. GOLDFUSS, R. v. KIMAKOWICZ, KOBELT, v. MARTENS, AD. SCHMIDT, WESTERLUND, vor allem aber mit seinen märkischen Freunden FLEISCHFRESSER, FRIEDEL, HORTZSCHANSKY, JETSCHIN, PROTZ, REINHARDT usw. Seine ansehnliche Sammlung vorwiegend paläarktischer Binnenmollusken ist auf den Wunsch der Hinterbliebenen in den Besitz des Unterzeichneten übergegangen.

In späteren Jahren schränkte PÄSSLER seine Sammeltätigkeit, hauptsächlich wegen seiner schwankenden Gesundheit, wesentlich ein, blieb aber ein regel-

mäßiger Besucher der „Schneckenabende“, die die Berliner Molluskenfreunde in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen veranstalteten.

Wir alle schätzten an PÄSSLER nicht nur sein durch ein, unfehlbares Gedächtnis gestütztes Wissen, sondern auch sein klares, kritisches Denken, sein unbestechliches Urteil und vor allem seine mit viel Humor gepaarte verstehende Güte. PÄSSLER zitierte gerne, mit Vorliebe das für seine Einstellung zum Leben bezeichnende Wort von TH. STORM:

Der eine fragt: was kommt danach?  
Der andre fragt nur: ist es recht?  
Und also unterscheidet sich  
Der Freie von dem Knecht.

TH. SCHMIERER.

### OTTO WOHLBEREDT †.

74jährig verstarb in Jena am 5. April 1945 der Chemiker OTTO WOHLBEREDT. Am 26. Juli 1870 in Berlin geboren, wurde er schon als Knabe durch Prof. O. REINHARDT (Berlin) zum Molluskensammeln angeregt. Über die Sammelausbeuten seiner zahlreichen Reisen veröffentlichte er 1892—1914 u. a. einige malakozologische Arbeiten aus Deutschland, Albanien, Montenegro und Bulgarien. Über sein Leben hat WOHLBEREDT in seinen launigen „Erinnerungen aus meinem Leben“ (Jena 1939) selbst berichtet.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde WOHLBEREDT auf seine gesamte wissenschaftliche Tätigkeit hin Ehrendoktor der Universität Jena; ihr überließ er später seine reichhaltigen zoologischen, botanischen und geographischen Sammlungen (Mollusken, Insekten, Farne, Fotos, Bücher). Er erfuhr weitere Ehrungen. Das Trauergelicht zwischen Fliegeralarmen bildeten vier Personen.

#### Malakozologische Veröffentlichungen von O. WOHLBEREDT:

- 1892 Nachtrag zu dem Verzeichnis der in der Preußischen Oberlausitz vorkommenden Land- und Wassermollusken von R. PECK. — Abh. naturf. Ges. Görlitz **20**: 167—180.
- 1899 Zur Molluskenfauna von Reuß j. u. ä. L. — Ber. Ges. naturf. Freunde Gera **39—42**: 47—49.
- 1899 Molluskenfauna des Königreichs Sachsen. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **31**: (I) 1—20, (II) 33—56, (Nachtrag) 97—112, (Berichtigungen) 112.
- 1901 Ein conchyliologischer Ausflug nach Montenegro nebst einem Verzeichnis der bisher daselbst gefundenen Mollusken. — Abh. naturf. Ges. Görlitz **23**: 182—210.
- 1902 Verzeichnis der auf den beiden Kalkinseln bei Ida Waldhaus vorkommenden Schnecken. — Abh. Ber. Ver. Naturfr. Greiz **4**: 35—36.
- 1903 Nachtrag zur Molluskenfauna von Montenegro und Nord-Albanien. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **35**: 83—86.
- 1903 Neue Fundorte für *Helix pomatia* L. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **35**: 86—88.
- 1905 Meine zweite Reise nach Montenegro. — Ber. Ges. naturf. Freunde Gera **46—48**: 124—167.
- 1906 Zur Molluskenfauna von Montenegro. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **38**: 109—111.
- 1907 Meine Reise durch Montenegro nach Albanien 1906. — Abh. Ber. Ver. Naturfr. Greiz **5**: 23—45.